

**Hausgottesdienst am Christi Himmelfahrt
„Wir sind nicht nur Menschen dieser Welt.“
St. Bonifatius Riedstadt**



Eröffnung - Entzünden der Kerze

Durch die Auferstehung und seine Himmelfahrt ist Jesus Licht für die Welt geworden.

Die brennende Kerze zeigt uns seine Gegenwart.

Zünden Sie (oder das beauftragte Kind/Person) **die Kerze an.**

Wir bitten dich Jesus, komm in unsere Mitte,
lass uns deine Nähe spüren, schenke uns Mut, Kraft und Zuversicht.

Beginnen wir unser Gebet:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



Lied: Christ fuhr gen Himmel (GL 319)

Einführung:

„Er wurde vor ihren Augen emporgehoben und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.“

Das feiern wir heute: Jesus kehrt heim zum Vater, um von dort aus den Menschen in der Kraft des Geistes zu allen Zeiten nahe zu sein

Nun legt er seine Sendung in die Hände der Jünger: „Geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.“

Die Jünger sollen in der Welt verkünden, was sie gesehen, erlebt und gespürt haben. Sie sollen glaubwürdig bezeugen, welche Möglichkeiten des Lebens den Menschen offen stehen, wenn sie sich zu Jesus bekennen und nach seinem Beispiel leben.

Kyrie-Rufe

Herr, Jesus Christus,
du hast die Apostel ausgesandt, alle Menschen zu deinen Jüngern zu machen.
Herr, erbarme dich.

Du bist in den Himmel aufgefahren und sitzt zur Rechten des Vaters.
Christus, erbarme dich.

Du bist nun bei uns in der Kraft des Heiligen Geistes. *Herr, erbarme dich.*

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Tagesgebet:

Allmächtiger, ewiger Gott, erfülle uns mit Freude und Dankbarkeit, denn in der Himmelfahrt deines Sohnes hast du den Menschen erhöht. Schenke uns das feste Vertrauen, dass auch wir zu der Herrlichkeit gerufen sind, in die Christus uns vorausgegangen ist, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Das Wort Gottes

Lesung aus der Apostelgeschichte

Im ersten Buch, lieber Theóphilus, habe ich über alles berichtet, was Jesus von Anfang an getan und gelehrt hat, bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel aufgenommen wurde. Vorher hat er den Aposteln, die er sich durch den Heiligen Geist erwählt hatte, Weisung gegeben.

Ihnen hat er nach seinem Leiden durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt; vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen und hat vom Reich Gottes gesprochen.

Beim gemeinsamen Mahl gebot er ihnen:

Geht nicht weg von Jerusalem, sondern wartet auf die Verheißung des Vaters, die ihr von mir vernommen habt!

Denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet schon in wenigen Tagen mit dem Heiligen Geist getauft werden.

Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn:

Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her?

Er sagte zu ihnen: Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat.

Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samárien und bis an die Grenzen der Erde.

Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.

Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, siehe, da standen zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen und sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser Jesus, der von euch fort in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.

Lied: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (GL 450) oder Christus Sieger, Christus König (GL 560)

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 28, 16–20)

In jener Zeit
gingen die elf Jünger nach Galiläa
auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte.
Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder, einige aber hatten Zweifel.
Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen:
Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde.
Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern;
tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes
und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.

Und siehe,
ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Zum Nachdenken

Das Fest Christi Himmelfahrt sagt uns, Jesus Christus wurde mit Leib und Seele in die Wirklichkeit Gottes aufgenommen, aus der er stammt. Im Glaubensbekenntnis bekennen wir: Er ist Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott. Aufgefahren in den Himmel und von dort wird er wiederkommen zu richten die Lebenden und die Toten.

Die Heilige Schrift verwendet dafür ein Bild: „Er wurde vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.“

Die Wolke ist in der biblischen Sprache ein Bildwort für die Gegenwart Gottes, der seinen Anblick vor den Menschen verbergen muss, weil der Mensch Gott nicht von Angesicht zu Angesicht sehen kann.

Die Wolke im Evangelium symbolisiert die Herrlichkeit Gottes.

Sie deutet darauf hin, dass Jesus Christus jetzt ganz bei Gott ist.

Jesus tritt in die Gegenwart Gottes ein und macht den Jüngern, die es miterleben, klar: Was er auf der Erde getan hat und an Ostern begann, hat seine Gültigkeit. Das Leben hat gesiegt. Das Leben von Menschen bekommt von Gott her eine neue Seinsweise.

Die Himmelfahrt Jesus zeigt uns, dass wir nicht nur Menschen dieser Erde sind, sondern zugleich Menschen des Himmels.

Wir sind Menschen, die letztlich im Himmel ihre Heimat haben, die vom Himmel her leben.

Das Fest Christi Himmelfahrt lenkt unseren Blick zum Himmel, um uns zu helfen, bewusster hier in dieser Welt zu leben.

Zu wissen, unser Leben ist mehr als die Spanne zwischen Geburt und Tod, unser Leben ist mehr als Höhen und Tiefen, befreit uns Menschen von dem Druck: Alles muss hier und jetzt erlebt werden, alles muss hier und jetzt auf Erden erfüllt und erreicht werden. Es ist gut und schön, vieles zu erfahren und erlebt zu haben. Es ist aber heilsam zu wissen: Das Beste haben wir noch vor uns.

Unser Leben als Beginn der Ewigkeit zu sehen, sollte uns gelassen und hoffnungsvoller werden lassen.

Wir brauchen uns keinen Stress und Druck zu machen, auf dieser Erde alles erlebt und gesehen, genossen und erschlossen, erfahren und experimentiert zu haben.

Es geht nach dem Tod weiter, und mit Sicherheit froher als wir uns vorstellen können. Denn, der Himmel ist unser Ziel, der Himmel ist die Vollendung der Erde, der Himmel bringt neues Leben, ein Leben in Fülle.

Dies ist keine billige Trostbotschaft aus der Vergangenheit, sondern Inhalt und wesentlicher Bestand unseres Glaubens.

Das macht gelassen, denn wir können das Leben auf Erden in Ruhe und Gelassenheit angehen, denn Gott hat mehr zu bieten, als die Erde uns in den meisten Fällen schenkt.

Lassen wir uns durch dieses Fest heute begeistern für ein Leben mit schönen, erfüllten Lebensjahren, die weiter einmünden in Gottes Ewigkeit.

Fürbitten:

Dem in den Himmel erhöhten Herrn trauen wir zu,
dass er die Nöte der Menschen lösen kann.
Ihm tragen wir unsere Bitten vor.

Wir beten für alle, die Angst vor der Zukunft haben.
Schenke ihnen Zuversicht aus der Gewissheit,
dass du immer bei uns bist und mit uns gehst.

Wir beten für alle, die in der gegenwärtigen Lage nur ihren eigenen Vorteil und Gewinn im Sinn haben. Befähige sie zu solidarischem Denken und Handeln.

Wir beten für alle, die sich Sorgen um die Zukunft der Kirche machen.
Schenke ihnen den Mut, Überlebtes loszulassen und aus der Kraft des Heiligen Geistes neue Wege zu gehen.

Wir beten für den Papst und die Bischöfe,
dass sie die Zeichen der Zeit erkennen
und dort Neues wagen, wo du neues Leben aufbrechen lässt.

Wir beten für unsere verstorbenen Angehörigen und Freunde.
Schenke ihnen neues Leben in jener anderen Welt,
in die du uns vorausgegangen bist.

Du, Herr, bist heimgekehrt zum Vater
und sorgst für uns vom Himmel aus.
Dich preisen wir und dir danken wir. Amen.

oder

Litanei vom Segen Gottes

Uns ist der Segen Gottes immer wieder zugesagt. Wir empfangen ihn in unterschiedlichen Formen, denen wir jetzt in der Segen-Gottes-Litanei nachspüren wollen.

Wir antworten: ***sind wir von Gott gesegnet***

- Durch die Schöpfung des Menschen nach Gottes Abbild
- Durch seinen Bund mit den Menschen
- Durch die Verheißung an Abraham
- Durch die Gebote, die er Moses übergab
- Durch das Geschenk seines Sohnes an uns Menschen
- Durch das Wirken Jesu hier auf Erden
- Durch seinen Tod und seine Auferstehung
- Durch seine Himmelfahrt
- Durch das Ausgießen seines Geistes
- Durch die Botschaft, die uns verkündet wird
- Durch die Taufe
- Durch die Eucharistiefeier
- Durch die Verzeihung unserer Sünden
- Durch das Wirken der Sakramente
- Durch das Wirken in seinen Heiligen
- Wenn wir das Kreuzzeichen machen
- Wenn Menschen uns Gutes tun
- Wenn wir unseren Weg miteinander gehen
- Wenn wir miteinander unseren Glauben teilen

- Wenn wir einander die Hand reichen
- Wenn wir Gottes Wort trauen
- Durch das Anbrechen seines Reiches in Ewigkeit
- Als Volk Gottes auf dem Weg

Bernadette Muckelbauer

Lasst uns voller Dank um den Segen Gottes für unseren weiteren Weg beten:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe wie im Himmel
so auch auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen:

Ich wünsche dir Kraft auf deinem Weg.
Kraft aus der Höhe und Kraft aus der Tiefe, damit du deine Berufung spürst und
deinen Schritten traust.

Ich wünsche dir Mut auf deinem Weg. Mut zum Hören und zum Stillwerden, damit du
dir treu bist, wenn du sprichst und wenn du handelst.

Ich wünsche dir Freundschaft auf deinem Weg. Gott schenke sie dir in der Nähe zu
Menschen. Er halte dich in seiner Hand. Amen.

Kerze ausblasen:

„Geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern;
tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.
Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“
Auch wenn wir jetzt die Kerze wieder ausblasen, bleibt das Wort in unseren Herzen,
und die Hoffnung und die Zuversicht trägt uns weiter.

Lied: Ihr Christen hoch erfreuet euch (GL 339,1–4) oder Segne du Maria (GL 535)

oder

Mariengruß

V: Wir grüßen Maria, die Mutter Jesu:

A: Gegrübet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.